



Regelwerke

- RAL Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e.V.: Leitfaden zur Planung und Ausführung der Montage von Fenstern und Haustüren für Neubau und Renovierung (2014),
- Gütegemeinschaft Wärmedämmung von Fassaden e.V.: Empfehlungen für den Einbau/Ersatz von Metall-Fensterbänken (WDVS-Fassade, 2011),
- Gütegemeinschaft Wärmedämmung von Fassaden e.V.: Empfehlungen für den Einbau/Ersatz von Naturstein- und Kunststeinfensterbänken (WDVS-Fassade, 2014),
- In Österreich außerdem: Richtlinie für den Einbau von Fensterbänken bei WDVS- und Putzfassaden (2014), hrsg. von der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft Fensterbank.

Empfehlung bei unzureichender Planung

Dipl.-Ing. Klaus Schneider, Schneider Wintergartenbau in Berlin





Was empfehlen Sie, wenn der Fensterbauer hier eine unzureichende Planung feststellt?

Kleinere Bauvorhaben haben oft keine ausgefeilte Gewerkezuordnung in diesem Bereich und kleinere Sanierungsmaßnahmen schon gar nicht. Dann sollte der Fensterbauer durchaus die Initiative ergreifen und in Absprache mit dem Bauherrn die Anschlüsse der Fenster an die Fassade und die Fensterbänke fachgerecht ausführen. Das ist auf jeden Fall auch in seinem Interesse, um Bauschäden zu vermeiden. Wir alle kennen die Szenarien. Sind beispielsweise die Mauer- und Fensterbankanschlussfugen nicht fachgerecht ausgeführt, unter Umständen lediglich mit PU-Schaum ausgeschäumt, nicht mit einem Folienband zusätzlich abgedichtet und anschließend verputzt, ist dieser Anschluss später dennoch luftdurchlässig. Energetisch betrachtet bedeutet das zwangsläufig Energieverluste. Feuchtigkeit dringt den Gesetzen der Physik folgend in die nicht luft- bzw. dampfdichten Stellen ein, also die Fensteranschlussfugen. An dampfdichteren Ebenen kann dann Kondensation auftreten. Die Feuchtigkeit führt schließlich zu Schäden an der Anschlussfuge. Um diese Probleme zu vermeiden, sollte der Fensterbauer die Montage der Fenster bis ins Detail sämtlicher Anschlussfugen selbst übernehmen oder zumindest überwachen bzw. kontrollieren. Wir arbeiten übrigens je nach Montagesituation mit Kompribändern, Folienstreifen oder mit neu entwickelten geprüften "Volumen-Aerosol-Klebstoff" (Schaum) und der dazugehörigen dauerelastischen Versiegelung. Bei bodentiefen Fenstern oder Türen ist besonderes Augenmerk auf die unteren Abdichtungen zur wasserführenden Ebene zu legen. EPDM-Folien haben sich bewährt. Bezüglich der Höhen sollte die Flachdachrichtlinie eingehalten werden. Auch Entwässerungsrinnen mit entsprechenden Abflüssen haben sich bewährt. Eine Montagedokumentation und ein Übergabeprotokoll dienen als Nachweis der durchgeführten Arbeiten gegenüber dem Bauherrn.

Weitere Bilder



*Die drei Abdichtungsfunktionen in den Baukörperanschlussfugen lassen sich mit vorkomprimierten Multifunktionsbändern in einem Arbeitsgang zusammenfassen.
Foto: Würth*



Die Fensterbank ist Schnittstelle verschiedenen Gewerke. Ihre Abdichtung sollte vom Architekten vorgegeben werden. Bei Modernisierungen ohne Bauplaner müssen sich die Gewerke miteinander abstimmen.

Foto: Sto



Speziell für die sehr feuchtigkeitsempfindlichen Konstruktionen des Holzbaus wurden Abdichtungssets für die zweite Ebene entwickelt, die vor der Fenstermontage ausgeführt werden und dadurch auch das Gewerke Loch im Zwickel sicher schließen.

Foto: Knauf